



**Verantwortungsvoll.
Persönlich.
Zukunftsorientiert.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**Volksbank Selm-Bork eG
Volksbank Altlünen**





Ethik und Erfolg?

Das muss kein Gegensatz sein!

Liebe Leserin, lieber Leser,

was ist ein gutes Geschäftsjahr aus Sicht einer Genossenschaftsbank wie der Volksbank Selm-Bork eG? Ist es gut, wenn der Überschuss besonders hoch ist? Oder die Dividende?

Der amerikanische Erzähler Mark Twain soll einmal gesagt haben: „Ein Bankier ist ein Mensch, der seinen Schirm verleiht, wenn die Sonne scheint, und ihn sofort zurückhaben will, wenn es zu regnen beginnt.“ Und in der Tat wird auf kaum einen Beruf kritischer geschaut als auf den des Bankers.

kredite bei deutlich höheren Zinsen verlängern mussten, Lösungen gefunden haben. In keinem Fall kam es zu einem Kreditausfall. Das hat seine Gründe. Wir leben einen Ansatz einer kundenzentrierten Beratung. Gerade in der Niedrigzinsphase mussten wir mitunter sehr ausführlich erklären, warum wir von unseren Eigenkapital- und Tilgungsanforderungen nicht Abstand genommen haben. Aber jetzt sind sie mitursächlich dafür, dass die Menschen ihr Wohneigentum weiter finanzieren können, obwohl die Kreditkosten deutlich angestiegen sind.

Auch unseren Firmenkunden steht die Volksbank Selm-Bork als verlässlicher Finanzierungspartner zur Seite. Denn wir können und wollen unsere Kunden nicht Jahr für Jahr danach auswählen, wie hoch die Margen sind, die wir verdienen können. Wir wollen unsere Firmenkunden durch Krisen und Veränderungsprozesse begleiten. Über Generationen hinweg. So entsteht Vertrauen. Daher sind wir stolz darauf, dass die Volksbank Selm-Bork im Jahr 2023 erneut als sicherer Hafen für Kundeneinlagen gesucht wurde – für uns ein Vertrauensbeweis.

Natürlich sind wir auch Kaufleute. Da ist ein gutes Ergebnis stets ein Ziel, an dem wir uns messen lassen. Mit Hilfe des bewundernswerten Einsatzes unserer 61 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Treue unserer Mitglieder und Kunden ist das auch in 2023 gelungen. Dafür sagen wir „Danke“. Ethik und Erfolg passen eben doch zusammen, wenn man füreinander da ist.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen unseres Geschäftsberichts 2023.

Ihre Vorstände
Martin Potschadel

Thomas Krotki

Doch nicht jedes Urteil ist zu verallgemeinern. Denn die Volksbank Selm-Bork ist keine Bank, die bei schlechtem Wetter die Regenschirme zurückfordert. Im Gegenteil, wir laufen dann zur Hochform auf. Weil wir dann beweisen können, wie ernst wir unseren Auftrag, unsere Mitglieder zu fördern, nehmen. Wir messen deshalb unseren Erfolg vor allem daran, wie wir unsere Mitglieder durch ein schwieriges Jahr begleiten – eines wie 2023.

So freuen wir uns, dass wir beispielsweise mit allen Kundinnen und Kunden, die ihre Wohnungsbau-

Unser Engagement für die Menschen in unserer Region





Wirtschaftspolitik 2023 – im Rückblick

1. Januar – Der Euro wird in Kroatien gesetzliches Zahlungsmittel. Die Zahl der Euroraum-Mitgliedsstaaten erhöht sich damit auf 20.

2. Februar – Angesichts der sich abschwächenden Pandemielage setzt die Bundesregierung die deutschlandweit geltende Maskenpflicht im Fernverkehr von Bussen und Bahnen aus.

20. Februar – Nach Einschätzung der Deutschen Bundesbank ist der jahrelange Aufschwung am Wohnimmobilienmarkt 2022 zu Ende gegangen. Trotz der im zweiten Halbjahr erfolgten Preisrückgänge lagen die Immobilienpreise in den Städten im Jahresmittel aber weiterhin zwischen 25 und 40 Prozent über den Werten, die durch soziodemografische und wirtschaftliche Faktoren angezeigt waren.

1. März – In Deutschland treten die staatlichen Preisbremsen für Strom, Gas und Fernwärme vollumfänglich in Kraft. Sie sollen die Haushalte und Unternehmen von den hohen Energiepreisen entlasten.

15. April – Die letzten drei noch in Betrieb befindlichen Atomkraftwerke Deutschlands Isar 2, Neckarwestheim 2 und Emsland werden abgeschaltet.

23. April – Im Tarifkonflikt des öffentlichen Dienstes von Bund und Kommunen wird eine Einigung erzielt, die unter anderem steuer- und abgabenfreie Sonderzahlungen von insgesamt 3.000 Euro und eine Entgeltsteigerung für alle Beschäftigten um einen Sockelbetrag von 200 Euro ab März 2024 umfasst.

1. Mai – Das 49-Euro-Ticket wird bundesweit eingeführt. Es ist im öffentlichen Nah- und Regionalverkehr gültig und soll mehr Menschen zum Umstieg vom Auto auf Busse und Bahnen bewegen.

24. Mai – Die Polizei durchsucht in mehreren Bundesländern Wohnungen und Geschäftsräume von Klimaaktivistinnen und Klimaaktivisten der „Letzten Generation“ wegen des Verdachts der Bildung beziehungsweise der Unterstützung einer kriminellen Vereinigung. Mitglieder der Gruppe hatten in den vorangegangenen Monaten vielerorts den Straßenverkehr lahmgelegt, in dem sie sich auf Fahrbahnen klebten.

16. Juni – Der Bundesrat billigt das Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz, das zur Finanzierung von Leistungsausweitungen eine Erhöhung des Beitragssatzes zur sozialen Pflegeversicherung ab Juli um 0,35 Prozentpunkte vorsieht.

1. Juli – Vor dem Hintergrund der robusten Arbeitsmarktlage und der steigenden Löhne werden die gesetzlichen Renten in Deutschland kräftig angehoben, im westlichen Landesteil um rund 4,4 Prozent und im Osten um etwa 5,9 Prozent.



12. Juli – Die Abgeordneten des Parlaments der Europäischen Union (EU) verabschieden mit knapper Mehrheit ein Gesetz zur Wiederherstellung der Natur als ein Bestandteil des sogenannten Green Deal der EU-Kommission. Mindestens 20 Prozent aller geschädigten Landflächen und Meeresgebiete Europas sollen bis 2030 in ihren ursprünglichen Zustand versetzt werden.

16. August – Das Bundeskabinett beschließt das sogenannte Solarpaket mit dem Ziel, den Ausbau von Solaranlagen zu beschleunigen und bürokratische Hürden deutlich zu vermindern. Beispielsweise entfällt bei der Installation von Minianlagen auf Balkonen die bislang nötige Anmeldepflicht beim Netzbetreiber.

22. August – Ersten Angaben des Deutschen Bauernverbandes zufolge dürfte die bundesweite Getreideernte 2023 wegen der langen Regenperiode mit 40 Millionen Tonnen schwächer ausfallen als im Vorjahr (43 Millionen Tonnen).

14. September – Die Europäische Zentralbank (EZB) erhöht zum zehnten Mal in Folge ihre Leitzinsen. Der Hauptrefinanzierungssatz steigt auf 4,5 Prozent und wird bis zum Jahresende 2023 auf diesem Stand verharren.

29. September – Der Bundesrat stimmt abschließend dem umstrittenen Heizungsgesetz zu, das damit zum 1. Januar 2024 in Kraft tritt. Ab diesem Zeitpunkt müssen in den meisten Neubauten Heizungen zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbaren

Energien betrieben werden. Besitzer von Bestandsbauten sollen in den darauffolgenden Jahren auf Grundlage einer kommunalen Wärmeplanung entscheiden, ob sie sich einem Wärmenetz anschließen oder eine klimafreundliche Heizung einbauen.

7. Oktober – Militante Palästinenser der Terrororganisation Hamas ermorden bei einem Angriff gegen Israel 1.400 Israelis und lösen damit einen neuen Nahostkonflikt aus. Unmittelbar nach dem Angriff gehen viele Aktienkurse auf Talfahrt, während die Ölpreise kräftig anziehen.

23. Oktober – Mit Christiane Benner wird erstmals eine Frau zur Vorsitzenden der IG Metall gewählt, der mit 2,1 Millionen Mitgliedern größten Gewerkschaft Deutschlands.

15. November – Das Bundesverfassungsgericht setzt enge Leitplanken für die Haushaltsführung des Bundes, indem es das zweite Nachtragshaushaltsgesetz 2021 für nichtig erklärt. Damit stürzt es die Bundesregierung in eine Haushaltskrise.

13. Dezember – Bundeskanzler Olaf Scholz, Bundesfinanzminister Christian Lindner und Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck einigen sich auf Eckpunkte für den Bundeshaushalt 2024. In Reaktion auf das Haushaltsurteil des Bundesverfassungsgerichts werden gegenüber der bisherigen Planung Kürzungen und Einsparungen vorgenommen. Am Ziel des klimaneutralen Umbaus Deutschlands und an der Schuldenbremse wird aber festgehalten.



Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2023

Herr Krotki, was haben Sie heute als erstes in der Bank gemacht? Sich die aktuellen Zahlen präsentieren lassen?

Thomas Krotki (TK) lacht: Üblicherweise beginnt der Büroalltag mit einem schnellen Blick in die über Nacht hereingekommenen Mails und einem, inzwischen zu einer kleinen Tradition gewordenen, 10-minütigem Gespräch mit Herrn Potschadel, in dem wir kurz und knackig die geplanten Aufgaben für den Tag besprechen. Wenn ich mir dann die Zahlen anschauen möchte, präsentiert die mir niemand, sondern ich rufe sie in meinem PC auf. Wir sind hier Vorstände mit der Hand am Arm.

Martin Potschadel (MP): Genau. Das macht ja auch einen Teil des Reizes aus, hier bei unserer Volksbank zu arbeiten: Dass wir mitunter noch selber operativ tätig sind, also im Kundengeschäft mitwirken.

Wie würden Sie denn das Besondere am Geschäftsgebiet der Volksbank Selm-Bork beschreiben?

TK: Na ja, da sind zuerst einmal die aufgeschlossenen Menschen. Dann die Vielfalt in der Wirtschaftsstruktur: Handwerker, Selbstständige, erfolgreiche landwirtschaftliche, aber auch größere Unternehmen und Familienbetriebe. Bunt gemischt und prosperierend.

Und der Reiz des Bankgeschäfts? Gibt es den noch?

MP: Deswegen sind wir ja so froh, auch als Vorstände operativ arbeiten zu dürfen. Denn die viele Bürokratie nimmt schon einiges an Freude. Gerade die Regulatorik hat sich in den zurückliegenden Jahren deutlich verschärft. Ob das immer angemessen ist – da habe ich schon meine Zweifel. Aber dann gibt es wieder ein Kundengespräch bei einer Tasse Kaffee und der Job ist wieder schön.

TK: Das stimmt, die Hälfte der Vorstandsarbeit sind kundenferne Aufgaben. Es gibt zu wenig Zeit für strategische Fragen. Es ist schon traurig, dass einige wenige schwarze Schafe in der Branche zu dieser

Regulatorik geführt haben. Bei uns aber funktionieren die Mechanismen der sozialen Verankerung und sozialen Kontrolle.

Wie meinen Sie das?

TK: Wenn Sie mit bodenständigen Menschen tagtäglich zu tun haben und nicht in einer Filterblase leben, behalten Sie Ihr Gefühl für das, was man tut, und das, was man nicht tut.

Was sind denn derzeit die größten Herausforderungen für die Volksbank Selm-Bork und wie begegnen Sie ihnen?

MP: Wir haben in unserer Kundschaft einen hohen Altersdurchschnitt. Wir brauchen Antworten darauf, wie wir für die nächste Generation interessant bleiben. Die jungen Menschen denken bei Bank nicht automatisch an die örtliche Volksbank. Da müssen wir aufpassen, dass wir nicht den Anschluss verlieren.

TK: Ja, das ist richtig, aber noch kommen die jüngeren Menschen spätestens zur Baufinanzierung wieder zu uns. Weil man sich doch gerne von einem Menschen beraten lässt, der in derselben Region lebt. Aber richtig ist auch, dass selbst eigentlich treue Kunden zu Finanzberatern gehen. Da verändert sich etwas. Die Preissensitivität und der Wettbewerbsdruck werden größer.

MP: Schwierig ist es, den Kunden erst einmal an den Tisch zu bekommen. Doch wenn er erst einmal am Tisch sitzt, dann kommt es meist auch zum Abschluss. Dann setzen sich Kompetenz und die Ganzheitlichkeit unseres Leistungsangebotes durch.

Woran liegt das?

MP: An der Breite, Exzellenz und Vielfalt der genossenschaftlichen FinanzGruppe sowohl im Privatkunden- als auch im Firmenkundenbereich. Gerade bei den Firmenkunden bringt man diese Leistungsbreite und -tiefe nicht mit der Volksbank vor Ort in Verbindung. Über die FinanzGruppe können wir zum Beispiel auch Spezialfinanzierungen und das Auslandsgeschäft anbieten.

Wie wollen Sie die Wahrnehmung der Volksbank Selm-Bork verbessern?

TK: Wer uns als Bank auswählt, für den sind Vertrauen, Nähe und regionale Verantwortungsgemeinschaft wichtige Leistungsversprechen. Damit liegen wir im Trend. Wir müssen Antworten geben auf Fragen wie beispielsweise: Wie werden wir kompetent wahrgenommen? Wie stärken wir das Vertrauen? Wie stellen wir den Verbund mit seiner Leistungskraft ins Schaufenster?

MP: Dabei verfolgen wir eine hybride Vorgehensweise: Ein attraktives digitales Angebot an Serviceleistungen zur Verfügung stellen und gleichzeitig eine kompetente persönliche Beratung sicherstellen – dieser Spagat ist ein Vorteil, kostet aber und erfordert doppelte Expertise.

Und wie sieht es mit den großen strategischen Themen aus?

MP: Selbstverständlich müssen wir auch hier liefern: Weiterentwicklung der digitalen Möglichkeiten, Nachhaltigkeit, Fachkräftemangel.

Man liest immer wieder von der Bedeutung des wachsenden Fachkräftemangels. Wie gehen Sie das Thema an?

TK: Gerade die Digitalisierung kann ein Teil der Antwort sein auf den schon jetzt merklichen Fachkräftemangel. Dabei geht es nicht darum, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abzubauen, sondern anders einzusetzen.

Was heißt das?

TK: Es geht darum, für Routinearbeiten digitale Lösungen zu finden, damit sich die Menschen weiterhin und vielleicht sogar noch intensiver um die Beratung kümmern können.

MP: In der Tat wird der Arbeitskräftemangel die größte Herausforderung werden. Darauf müssen wir Antworten finden. Wir müssen Personal gewinnen, binden und entwickeln und für Schlüsselpositionen langfristige Lösungen etablieren.

TK: Dazu gehört auch die Ausbildung. Wir bilden aus, weil wir die jungen Menschen brauchen. Unsere Auszubildenden werden mit dem Ziel eingestellt, sie zu halten.

Wie sieht es mit dem Thema Nachhaltigkeit aus?

MP: Ein sehr wichtiges Thema, gerade mit Blick auch auf die junge Generation. Nachhaltigkeit ist richtig und wichtig, nicht nur für uns, sondern auch für viele unserer Kundinnen und Kunden.

TK: Das ist auch für uns persönlich ein wichtiges Anliegen. Daher leisten wir auf dem Gebiet auch als Bank schon einiges: Unser Fuhrpark ist elektrisch, wir erfüllen den KfV 40 Standard bei neugebauten Immobilien, wir unterstützen unsere Schülergenossenschaft, wir betreiben PV-Anlagen und bieten unseren Mitarbeitenden auch in Sachen Gesundheit Angebote wie das Leasing von E-Fahrrädern.

MP: Mehr noch: Sie finden bei uns zwei Ladesäulen für E-Autos, öffentlich zugänglich. An unserem Schnelllader, der seit einem Jahr in Betrieb ist, haben wir bereits 1.200 Ladevorgänge registriert.

Was waren für Sie die drei wichtigsten Ereignisse im Geschäftsjahr 2023?

MP: Da möchte ich zuvorderst das Anheben der Einlagenzinsen nennen. Dann die Einführung der Crowdfundingplattform, über die wir im letzten Jahr mehr als 60.000 Euro für gemeinnützige Projekte in unserem Geschäftsgebiet generiert haben. Und die Einstellung unserer ersten Auszubildenden als Immobilienkauffrau.

TK: Ich möchte die Schnellladesäule ergänzen sowie die Grundsteinlegung des mit 28 Wohneinheiten größten Wohnobjektes, welches wir bisher realisiert haben. Zudem noch die Tatsache, dass wir auch in 2023 glücklicherweise keine Automaten Sprengung hatten.

Und die drei wichtigsten Zahlen in 2023?

MP: Der Zuwachs bei den Kundeneinlagen um fast fünf Prozent – gegen den Trend. Das heißt, dass uns die Menschen hier in unserer Heimat vertrauen.

TK: Die planmäßige Fortsetzung des Wachstums bei unseren Geschäftsguthaben um zusätzliche sechs Millionen Euro. Ebenfalls ein Zeichen von Vertrauen, oder?

MP: Die drei Ausbildungsverträge und die fünf neu eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bei nur 61 Beschäftigten insgesamt ist das eine durchaus bemerkenswerte Quote.



Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			2.445.390,64		3.811
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			0,00		115
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(115)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	2.445.390,64	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			21.110.518,70		12.045
b) andere Forderungen			6.834.329,23	27.944.847,93	6.835
4. Forderungen an Kunden				208.987.754,45	211.736
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	101.733.268,39				(106.553)
Kommunalkredite	3.418.571,29				(3.962)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		9.676.787,77			9.697
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	9.676.787,77				(9.697)
bb) von anderen Emittenten		44.576.134,71	54.252.922,48		43.113
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	28.580.957,10				(30.538)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	54.252.922,48	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				89.123.056,78	89.123
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			10.317.068,07		10.333
darunter: an Kreditinstituten	1.654.746,11				(1.655)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.062.074,81	11.379.142,88	1.062
darunter: bei Kreditgenossenschaften	1.001.000,00				(1.001)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				256.035,75	304
darunter: Treuhandkredite	256.035,75				(304)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			2.421,00		6
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) Geleistete Anzahlungen			0,00	2.421,00	0
12. Sachanlagen				28.080.737,95	23.364
13. Sonstige Vermögensgegenstände				3.007.929,99	3.412
14. Rechnungsabgrenzungsposten				0,00	33
15. Aktive latente Steuern				0,00	0
SUMME DER AKTIVA				425.480.239,85	414.989

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			0,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			74.378.688,17	74.378.688,17	80.400
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	61.590.945,16				94.996
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	10.437.604,27	72.028.549,43			657
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	176.792.217,71				173.952
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	55.298.032,34	232.090.250,05		304.118.799,48	20.180
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieft e Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				256.035,75	304
darunter: Treuhandkredite	256.035,75				(304)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				458.631,16	352
6. Rechnungsabgrenzungsposten				10.123,29	15
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			1.971.977,00		1.913
b) Steuerrückstellungen			62.743,59		107
c) andere Rückstellungen			1.255.971,23	3.290.691,82	1.269
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				12.200.000,00	12.000
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			8.455.031,70		7.706
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebn isrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	7.050.000,00				6.915
cb) andere Ergebn isrücklagen	14.250.000,00	21.300.000,00			14.115
d) Bilanzgewinn			1.012.238,48	30.767.270,18	108
SUMME DER PASSIVA				425.480.239,85	414.989

1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		415.465,65			703
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	415.465,65		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		14.251.678,83	14.251.678,83		9.042
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		5.407.510,64			4.845
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		493.222,44	5.900.733,08		337
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00				(2)
2. Zinsaufwendungen			2.068.819,00	3.831.914,08	639
darunter: erhaltene negative Zinsen	201,10				(120)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			899.212,31		1.098
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			303.033,15		314
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	1.202.245,46	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			3.518.326,56		3.496
6. Provisionsaufwendungen			283.780,74	3.234.545,82	271
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				1.842.205,72	1.917
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		3.323.611,27			3.194
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		791.839,01	4.115.450,28		685
darunter: für Altersversorgung	126.382,41				(139)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			3.161.691,01	7.277.141,29	2.975
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				664.235,04	653
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				305.999,18	79
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00		0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			237.970,86	237.970,86	1.570
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			128.842,92		3.944
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-128.842,92	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				1.972.663,51	1.138
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			423.717,03		939
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			66.708,00	490.425,03	61
24a. Einstellungen in Fonds für allg. Bankrisiken				200.000 00	0
25. Jahresüberschuss				1.282.238,48	138
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00	0
				1.282.238,48	138
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen			0,00	0,00	0
				1.282.238,48	138
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			135.000,00		15
b) in andere Ergebnismrücklagen			135.000,00	270.000,00	15
29. Bilanzgewinn				1.012.238,48	108

Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

		Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen EUR
Anfang	2023	14.134	53.321	10.412.500
Veränderung aus geänderter Haftsumme				-10.412.500
Zugang	2023	240	5.655	0
Abgang	2023	512	1.400	0
Ende	2023	13.862	57.576	0

Der Abgang bei den Haftsummen ist auf die Streichung der satzungsmäßigen Haftsumme zurückzuführen. Die Nachschusspflicht für die Mitglieder ist mit Inkrafttreten der Satzungsänderung entfallen.

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um
 EUR
 694.580

Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermindert um
 EUR
 10.412.500

Höhe des Geschäftsanteils
 EUR
 160

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:
 Genoverband e. V. | Ludwig-Erhard-Allee 20 | 40227 Düsseldorf

Mitglieder des Vorstandes

Martin Potschadel

Bankvorstand für die Unternehmenssteuerung, die Kredit- und Passivsachbearbeitung, die Personalverwaltung und für die interne Revision sowie Kontrollvorstand i. S. der MaRisk

Thomas Krotki

Bankvorstand für die Marktbereiche, den Marketingbereich, das Vorstandssekretariat, die Verbundunternehmen sowie Handelsvorstand i. S. der MaRisk

Mitglieder des Aufsichtsrates

Martin Hane

Vorsitzender
 selbstständiger Rechtsanwalt
 Sozietät Dr. Strecker & Hane GbR

Jochen Westermann

Aufsichtsratsmitglied
 selbstständiger Landwirt

Stephanie Just

stellvertretende Vorsitzende
 Geschäftsführerin der Rasche Gebäudereinigung GmbH

Andrea Plogmaker-Eggenstein

Aufsichtsratsmitglied
 Geschäftsführerin der Plogmaker GmbH

Jürgen Skok

Aufsichtsratsmitglied
 selbstständiger Steuerberater
 Jürgen Skok und Andrea von Bohlen GbR



Hauptgeschäftsstelle

Volksbank Selm-Bork eG
Volksbank Altlünen
Kreisstraße 38
59379 Selm

Telefon: 02592 935 0
Telefax: 02592 935 160
E-Mail: info@vobaselm-bork.de
Internet: www.vb-selm-bork.de

Text und Redaktion
genokom Werbeagentur GmbH
Stefan Kischkat, Volksbank Selm-Bork eG

Fotos/Grafiken
genokom Werbeagentur GmbH
Gabriele Protze, Fotografin
Stefan Kischkat, Volksbank Selm-Bork eG



Volksbank Selm-Bork eG
Volksbank Altlünen